

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1890

326 (29.11.1890) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 326. Drittes Blatt.

Samstag den 29. November

1890.

Öffentliche Versteigerung.

Montag den 1. Dezember d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
werde ich im Gemeindehaus hier (Rathhaushof)
1 Kleiderkranz, etwa 6 Semter gesponnenes
Seegras und 1 Möbelrolle
gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Karlsruhe, den 28. November 1890.
Stengels, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung von Eiswiesen.

21. Mittwoch den 3. Dezember d. J.,
Vormittags 9 Uhr, werden in der Wirtschaft
Tross bei Karlsruhe die unter Wasser gelegenen
Karlsruher Wiesen auf dem Kammergut Gottesau
mit ungefähr 22 ha für den Winter 1890/91 zur
Ergebnung in Vorkaufstellungen öffentlich ver-
steigert.
Karlsruhe, den 27. November 1890.
Groß. Domänenverwaltung.
Kreuz.

Wohnungen zu vermieten.

* Bürgerstraße 6 ist eine Wohnung von
2 schönen Zimmern, Küche, Keller, Mansarden-
kammer sogleich oder später zu vermieten. Die
Wohnung ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
Näheres parterre links.

* 31. Gottesauerstraße 3 ist im Hinterhaus
eine schöne Wohnung von zwei Zimmern, Küche
und einer großen, hellen Veranda, für jedes Ge-
schäft geeignet, zu vermieten. Auch kann man
dieselbst immer reines Schweinefett haben.
Peter Weber, zur Granate.

* Wegen Verlegung ist sofort eine schöne Woh-
nung von 3 Zimmern, Küche und allem Zugehör
zu vermieten. Ebenfalls ist eine Mansarden-
wohnung von 1 Zimmer und Küche zu vermieten.
Näheres Ostendstraße 3 im 4. Stock links.

— Erbprinzenstrasse 4 ist ein sehr geräu-
miger, hoher und eleganter
Laden

mit prächtigen Schaufenstern nebst anschlies-
sendem Raum, Mansardenzimmer u. grossem
Keller auf 23. April zu vermieten. Preis
2000 Mark. Näheres Horrenstrasse 31.

Wohnungs Gesuche.

* Eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst
allem Zugehör wird sogleich oder auf 23. Januar
1891 zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe
werden unter Nr. 1091 an das Kontor des Tag-
blattes erbeten.

* Eine schöne Wohnung von 4-5 Zimmern,
wenn möglich mit Badezimmer, wird auf 23. April
zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe be-
liebe man unter Nr. 1089 im Kontor des Tagblat-
tes abzugeben.

Gesucht.

* Eine kleine Familie sucht im westlichen Stadt-
teil auf April 1891 zwei Wohnungen, die eine
parterre von 3-4 Zimmern, die andere im 1.
Stock von 5-6 Zimmern und Bad. Gest. Offerten
mit Preisangabe unter Nr. 1088 sind im Kontor
des Tagblattes abzugeben.

Zimmer zu vermieten.

Ein Salon mit anstößendem Schlafkabinett, ein
größeres, weißesstriges Zimmer oder zwei kleinere
Zimmer, sämmtliche gut möblirt und mit besonderem
Eingang versehen, sind sofort zu vermieten, auf
Wunsch mit Pension. Näheres Auskunft Kreuz-
straße 14 im 2. Stock.

* Bürgerstraße 6 sind 2 Stiegen hoch 2 möb-
lirte Zimmer (Salon- und Schlafzimmer) sogleich
oder später zu vermieten. Näheres parterre links.

* Ein schönes, möblirtes Zimmer ist an einen
oder zwei Arbeiter zu vermieten. Ebenfalls
können zwei Zimmer einzeln oder zusammen un-
möblirt abgegeben werden: verläng. Ostendstraße 79
im 4. Stock.

* Ein möblirtes Mansardenzimmer ist sofort
billig zu vermieten: Bähringerstraße 17b, eine
Treppe hoch.

* Grenzstraße 9 ist im 4. Stock links ein möb-
lirtes Zimmer zu vermieten. Preis 8 Mark.

* Ein bis zwei gut möblirtes Zimmer sind auf
1. Dezember zu vermieten. Auf besondern Wunsch
kann auch ganze oder theilweise Pension gegeben
werden. Näheres Kaiserstraße 138, 2 Treppen hoch.

* Bähringerstraße 1 ist im 3. Stock ein möb-
lirtes Zimmer an ein solches Mädchen sogleich oder
auf 1. Dezember zu vermieten.

Leopoldstraße 11 ist im 2. Stock des Hinterhauses
ein anständiges Zimmer sogleich an einen solches
Arbeiter zu vermieten.

Herrenstraße 35 ist ein gut möblirtes
Zimmer auf 1. De-
zember zu vermieten.

Möblirte Zimmer

mit 1 oder 2 Betten an solches Herren zu ver-
mieten: Spitalstraße 44, 1. Treppe hoch.

Solide Arbeiter

können Schlafstellen und guten billigen Kostisch
erhalten: Schützenstraße 36 im 1. Stock.

Einige solide Arbeiter

finden gute Kost und Wohnung: Blumenstraße 27,
3 Stiegen hoch.

Dienst-Anträge.

* Ein jüngeres Mädchen findet sogleich bei einer
kleinen Familie gute Stelle: Lammstraße 7b (Ein-
gang Thurnstraße) im 4. Stock.

Ein junges, fleißiges, katholisches Mädchen,
welches etwas kochen kann, findet auf 1. Dezember
bei einer kleinen Beamtenfamilie Stellung. Näheres
Marierstraße 5, 3. Stock.

* Wegen Erkrankung wird sofort ein besseres
Zimmermädchen mit guten Zeugnissen in eine
kleine Familie gesucht: Erlingerstraße 5a.

* 21. Ein braves, tüchtiges Zimmermädchen,
welches gut nähen und bügeln kann und mit
guten Zeugnissen versehen ist, findet sofort Stelle:
Westendstraße 29 im 2. Stock.

* Mädchen, welche einfach und gut bürgerlich
kochen können, Spülmädchen, Kellnerinnen und
Zimmermädchen finden sofort und auf's Ziel gute
Stellen durch Frau Haist, Durlacherstraße 37.

Zu einer Dame wird sogleich oder auf Weih-
nachten ein braves Mädchen, welches etwas kochen
kann, gesucht. Zu erfragen Herrenstraße 40 im
Laden. Ebenfalls wird zu einer kleinen Fa-
milie ein solches Zimmermädchen bei hohem Lohn
gesucht.

C. Ein ordentliches Mädchen, welches der
guten Küche vorstehen kann und etwas
Hausarbeit besorgt, findet sogleich oder auf
Weihnachten gute Stelle. Hoher Lohn wird
zugesichert. Näheres bei Frau Kast, Wald-
straße 29.

C. Zu einer Dame wird ein braves Mädchen
gesucht, welches kochen kann, das Zimmer-
reinigen versteht u. Zeugnisse besitzt. Hoher
Lohn wird zugesichert. Eintritt auf's Ziel.
Näheres durch Frau Kast, Waldstraße 29, 2. Stock.

U. Sch. Dienstpersonal

Art
findet sofort und auf Weihnachten Stellen hier
und auswärts durch Urban Schmitt, Haupt-
Centralbureau, Erbprinzenstraße 3, 2. Stock.

Dienst-Gesuche.

* Ein junges, fleißiges Mädchen sucht Stelle
zu Kindern bei einer ordnungliebenden Familie.
Zu erfragen Steinstraße 4 im 4. Stock.

C. Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, welches
selbstständig kochen, waschen und bügeln
kann, sucht Stelle durch Frau Kast, Wald-
straße 29, 2. Stock.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches der bessern
Küche selbstständig vorstehen kann, und ein ge-
wandtes Zimmermädchen, beide bestens empfohlen,
suchen sofort oder auf Weihnachten Stellen. Nä-
heres Waldstraße 93 im 2. Stock.

10000—12000 M. werden auf
II. Hypothek auf ein feineres Haus in bester Lage der
Stadt baldmöglichst aufzunehmen gesucht. Bis
nach Vereinbarung. Offerten unter Nr. 1092 an
das Kontor des Tagblattes erbeten.

* 9000 Mark werden auf ein rentables
Haus der Altstadt als
II. Hypothek (70% der Schätzung) aufzuneh-
men gesucht. Anträge befördert das Kontor des
Tagblattes unter Nr. 1090.

6000 bis 8000 M. werden auf
ein neues
Haus in Mitte der Stadt auf II. Hypothek auf-
zunehmen gesucht. Gerichtl. Schätzung 49000 M.,
I. Eintrag 29400 M. Offerten wolle man unter
Nr. 1093 im Kontor des Tagblattes gest. niederlegen.

Hotelzimmermädchen gesucht!
Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen mit Zeugnissen
erhält gute Stelle. Näheres Kaiserstraße 73.

Stellen-Anträge.

* Ein studienfahiger junger Mann mit etwas
guter Handschrift, welcher in der Lage ist, einen
gangbaren Artikel für hier umzusetzen, findet Stel-
lung. Offerten unter Nr. 1094 an das Kontor
des Tagblattes erbeten.

Eine jüngere

Hotelföchin

findet per sofort Stelle durch Frau Brütisch,
Karl-Friedrichstraße 3.

* Ein junges, anständiges Mädchen, angehende
Kellnerin, kann sofort eintreten.

Goldener Becher, Schillerstraße 2.

K. Kellnerinnen, mehrere gewandte,
finden per sofort
in feineren Restaurants bei hohem Ver-
dienst dauernde Stellen durch das Haupt-
Centralbureau von Th. Kiefer, Herrenstraße 40.

Stellen-Gesuche.

* Herrschaftskutscher und Diener, Hausburschen
und Ausläufer, alle mit guten Zeugnissen ver-
sehen, suchen sofort oder in einigen Tagen passende
Stellen durch Frau Haist, Durlacherstraße 37.

* Ein älteres Mädchen von guter Familie,
welches in der Haushaltung erfahren ist,
sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines
kleinen Haushaltes. Zu erfragen Körner-
straße 9 im 1. Stock.

Ein jüngerer

Kellner

sucht per sofort Stelle durch R. Brütisch,
Haupt-Platzungs-Bureau, Karl-Friedrichstraße 3.

Ladnerinstelle-Gesuch.

Ein Fräulein sucht Ladenstelle in Conditorei
oder Spezerei, auch zur Ausbildung. Gefällige Of-
fernten unter Nr. 1095 im Kontor des Tagblattes
niederzulegen.

Köchinnen

C. und ein gewandtes
Zimmermädchen,
sowie Mädchen, welche bürgerlich kochen können,
und bessere Kinderädchen, sämmtliche mit guten
Zeugnissen versehen, suchen auf's Ziel Stellen durch
Frau Kast, Waldstraße 29, 2. Stock.

Das Stellenvermittlungsbureau
von Frau Wüllich, Schloßplatz 3, empfiehlt und
placiert tüchtiges Dienstpersonal jeder Branche
in Privathäusern sowie in Wirtschaften für sogleich
oder auf kommendes Ziel, für hier und auswärts. Da-
selbst können stellenlose Mädchen billig wohnen.

Ein tüchtiger, zuverlässiger, stadtkundiger **Hausbursche** sucht per sofort Stelle durch H. Brüttsch, Karls-Friedrichstraße 3.

Lehrstelle-Gesuch.
* Ein junger Mann, welcher in einem Farb- und Kolonialwaaren-Geschäft 1/2 Jahr in Lehre war, ist wegen Konkurs stellenlos und wünscht in einem solchen oder ähnlichen Geschäft Stelle. Gutes Zeugnis steht zu Diensten. Adressen unter Nr. 1085 beliebe man im Kontor des Tagblattes niederzulegen.

Beschäftigungs-Gesuche.
* Ein Mädchen, welches das Ausbessern der Kleider und Wäsche gut versteht, sucht einige Tage in der Woche Beschäftigung bei sehr billiger Berechnung. Näheres Klauereckstraße 22, 4. Stod.
* Ein solides Fräulein, welches Kleider und Wäsche schön zu flicken versteht und auch Füll- und sonstige Kunststoffe kann, würde noch Kundenhäuser annehmen. Näheres Fasanenplatz 11 im 3. Stod.

Beschäftigung im Abschreiben
irgendwelcher Art sucht ein junger Mann, um seine freie Zeit auszufüllen. Gefällige Offerten sind unter Nr. 1083 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Puppen, Puppen
werden geschmackvoll angekleidet bei billigster Berechnung: Friedenstraße 22 im 2. Stod links. Ebenfalls wird Wäsche zum Bügeln angenommen.

Zu verkaufen
sind ein Fuhrschlitten und ein Handschlitten, eine Decimalwaage, mehrere Kohlenkörbe, Kisten und Siebe. Näheres Luisenstraße 28. *2.1.

Eine einfache Bettlade mit Koff. Matraze und Polster ist billig zu verkaufen bei **W. Pallmer**, Marienstraße 16, 2. Stod

* Ein noch gut erhaltener **Waffenrock** (Kasnonter) ist billig zu verkaufen: Schillerstraße 23 im Laden.

*2.1. Drei schöne Winterüberzieher, 2 Joppenanzüge, einige bessere Herrenkleider und Hosen, 1 schwerer Damenmantel, 2 neue, elegante Damenkleider, 1 Damen-Jaquette mit Pelzbesatz, einige schöne Taillen sowie 2 silberne und eine goldene Damenremontuhr sind billig zu verkaufen: Luisenstraße 22 im 2. Stod rechts.

Ladeneinrichtung,
eine schwarze, für ein Cigarren- oder Kurzwaaren-Geschäft geeignet, ist sofort zu verkaufen. Näheres Kaiser-Allee 53 im Laden. 3.1.

Billig zu verkaufen
sind zwei getragene Wintermäntel für Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren: Schützenstraße 38 a im 6. Stod.

Vorfenster,
5 Stück, Größe 112 x 191 cm, und 5 Stück, Größe 91 x 155 cm, sind billig zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Für Marktleute.
Ein sogenannter Wärmofen, für Holz- und Kohlenfeuerung, mit Wasserbehälter (beinahe ganz neu), ist billig zu verkaufen bei **W. Pallmer**, Marienstraße 16, 2. Stod.

**Kaufe** altdenische Marken und ganze Briefmarken-Albums zu hohen Preisen.
Verkauf und Tausch. Briefmarken-Handlung von **Urban Schmitt**, Erbprinzenstraße 3, 2. Stod.

Kostlich-Anerbieten.
Zu einem guten Mittags- und Abendisch werden noch einige junge Leute (Israeliten) gesucht: Bähringerstraße 17 b, eine Treppe hoch.

Friedrichsdorfer Zwieback
zu haben in der Conditorei
Albert Neu,
Kaiserstraße, Ecke der Douglasstraße.

Feinste Punsch-Essenzen
in 1/4 und 1/2 Flaschen sowie im Ausschank empfiehlt
Albert Neu,
Conditorei & Caf.

Thee
in verschiedenen Preislagen in der Conditorei
A. Neu.
Kaiserstraße, Ecke der Douglasstr.

Brettener Lebkuchen
in Herz- und Rindelform — bekannter Güte — bei
Michael Hirsch,
Kreuzstraße 3.

Alle Morgen 1/8 Uhr
Kaffeeküchlein
von gebrühtem Teig.
Brod- u. Feinbäckerei Kasper.


Winter-Rheinsalm
ist soeben frisch eingetroffen bei
August Enz.

Superlor pur Milchner-Häringe, feinst marinirte Häringe, Delikates-Häringe, russische Sardinen, Mollhäringe, grobk. Gelb- und Astrachan-Caviar
empfehlen bestens
Michael Hirsch,
Kreuzstraße 3.


Neue Fischhalle,
Kaiserstraße 177.
Frische Coles, Hechte, Zander, Karpfen, Schollen empfiehlt
J. Klasterer.

Offenbacher Würst
frisch eingetroffen bei
Michael Hirsch,
Kreuzstraße 3.

Neue Fischhalle,
Kaiserstraße 177.
Prima pommer'sche, geräucherte Gänsebrust und Gänsefüulen in Gelée, Corned beef im Ausschnitt empfiehlt billigst
J. Klasterer.


Frische Sendung:
Franz. Poularden, Straßburger Bratgänse, ital. Gänse, Stüd 80 Pfg. bis 1.50 Mark, empfiehlt
L. Sturm,
gegenüber der Infanteriekaserne.

Feinste Gänseleberwurst, farcirten Kapann, saueres Fleischgelée
empfehlen
Ludwig Käppel,
Würstler.

Borzüglige geräucherte
Leberwurst
empfehlen
L. Käppel,
Würstler.

Ballfächer
werden reparirt.
W. Weisert,
Elfenbein-Graveur, Kaiserstr. 103 und 139.


Zu Weihnachtsgeschenken
empfehlen

Schweizer Spielwerke, Drehorgeln, Symphonets, Mignonorgeln u. mit auswechselbaren Noten; Kinder-Instrumente Trommeln, Trompeten, Flöten, Geigen, Zithern, Pleh und Mundharmonikas u.; Notenpulte in Holz und Metall, Albums, Cigarrentempel, Schweizerhäuschen (Nähkatullen), Christbaumunterstände u., alles mit Musik in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen
C. Sattler, Musik-Instrumentenmacher, Kaiserstraße 44, neben dem Elefanten.
Reparaturen schnell und billig. Dänische und deutsche Saiten und sämtliche Utensilien für Streich- und Blas-Instrumente sind stets vorräthig.

Schlittschuhe
in allen gangbaren Sorten, Schlittschuhtaschen, Riemen, Schrauben, Schlüssel und Eisfporen empfiehlt billigst
Friedrich Berckmüller,
Karl-Friedrichstr. 15, neben der Gewerbehalle.

Transportable Kugel-Kaffeebrenner, ferner die für kleinere Geschäfte sehr praktischen Kaffeebrenngehäuse für Holzfeuerung, mit 6 Pfund haltenden Trommeln, sowie versch. ebene bewährte Kaffeebrenner für Haushaltungen; empfehlen billigst
Friedrich Berckmüller,
Karl-Friedrichstraße 15, neben der Gewerbehalle.

Die meisten Krankheiten
entstehen durch die Zugluft in den Aborten!
Dagegen schützt man sich am besten und billigsten durch Anbringen der weltberühmten

Pat. Closet-Einsätze



aus der Fabrik von
W. Stölzle in München.

Dieselben sind überall leicht von Jedermann einzusehen und ebenso bequem wieder zu entfernen; eine Eigenschaft, die sämmtlichen ungeschickten Nachahmungen abgeht, auf die aber in erster Linie geachtet werden muß.
Den Alleinverkauf zu Fabrikpreisen hat die Firma

W. Göttle,
150 Kaiserstraße 150.
und gewährt dieselbe Installateuren
Vorzugspreise.

Schöne Tafeläpfel
Liefert in nur feinen Sorten der Centner 8 Mt. ab hier
Anton Schnerring,
Reberlingen am Bodensee.
Best. Aufträge nimmt auch Herr Gesellgeschäfter
Frey, Spitalstraße, entgegen.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem so schweren Verluste unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters
Otto Frey, Bahnexpeditor,
und die reichen Blumenspenden, sowie die ehrenvolle Begleitung von Seiten seiner Herren Kollegen von der Generaldirektion zur letzten Ruhestätte sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.
Die Trauernde Gattin und die Töchter:
Marie Frey und Lina Frey.

Sehm, Karlsruhe, den 26. November. Dreizehn Nachmittags 3 Uhr fand eine öffentliche Sitzung des Bürgerausschusses mit reichhaltiger Tagesordnung statt. Anwesend waren 106 Mitglieder. Der erste Gegenstand der Tagesordnung betraf die Errichtung des Kaiserdenkmals auf dem Kaiserplatz beim Mühlburgerthor nach dem Entwurfe des Herrn Professors Veer zum Preis von 220 000 M. Namens des Stadtrats wurde der Antrag von Bürgermeister Schnepfeler und Namens des geschäftsführenden Vorstands der Stadtverordneten von Stadtverordneten Fieser begründet und zur Genehmigung beschworen. An der hierauf ersuchten Besprechung beteiligten sich die Stadtverordneten Kille, Drinnersberg, Stadtrat Dürr, Stadtverordneter Fieser, Bürgermeister Schnepfeler, Stadtverordneter Friedberg, Oberbürgermeister Lauter, Stadtverordneter Schnepfeler und Stadtverordneter Dieber. Bei der darauf erfolgten Abstimmung wurde der Antrag des Stadtrats mit 93 gegen 4 Stimmen genehmigt, 9 Mitglieder enthielten sich der Abstimmung. — Die weiteren Gegenstände der Tagesordnung: a. Bewilligung von 3500 M. für die Stelle des rechtskundigen Sekretärs der Gemeindeverwaltung, Referent des Stadtrats Bürgermeister Schnepfeler und des Stadtverordnetenvorstands Stadtverordneter Schnepfeler, b. Anstellung eines Hausmeisters zur Verwaltung der Festhalle, Referent des Stadtrats Stadtrat Hoffmann und des Stadtverordnetenvorstands Stadtverordneter Schwandt, c. Vertrag mit Kaufmann Philipp Krämer über Geländebearbeitung, Referent des Stadtrats Bürgermeister Schnepfeler und des Stadtverordnetenvorstands Stadtverordneter Schuffele, d. Verbeschuldung der Stadt. Rechnungen vom Jahr 1888 und der Rechnung für den Bau des Schulhauses in der Propststraße, Referent der Vorsitzenden der Rechnungsprüfungscommission Stadtverordneter K. Kell, e. Gewährung des Rechts auf Hinterbliebenenversorgung an 50 städt. Beamte, Referent des Stadtrats Stadtrat Hoffmann und des Stadtverordnetenvorstands Stadtverordneter Fieser, wurden einstimmig genehmigt. Vor Beratung des letzteren Gegenstandes hatten sich der Oberbürgermeister und die beiden Bürgermeister, weil in der Sache bezieht, aus dem Sitzungssaal entfernt und es übernahm Stadtrat Lechtlin den Vorsitz. — Vor Beratung des letzteren Gegenstandes machte Bürgermeister Schnepfeler Namens des Stadtrats Mitteilung über die bezüglich der Vergebung von Arbeiten und Lieferungen befolgten Grundzüge Bürgermeisters Schnepfeler erklärt, daß die seitens verschiedener Zeitungen ausgesprochene Anzweiflung der Ehrlichkeit und Parteilosigkeit der Gemeindeverwaltung den Stadtrat veranlaßt habe, über die von ihm bei der Vergebung von Lieferungen und Arbeiten befolgten Grundzüge dem Bürgerausschuß Rechenschaft zu geben. Es sei sonst nicht Gewohnheit des Stadtrats, auf Erörterungen mit der Presse sich einzulassen. Wenn aber, wie dies in letzter Zeit geschehen, unwahre Thatsachen verbreitet würden, welche zutreffenden Falles der Gemeindeverwaltung die öffentliche Achtung entziehen müßten, so sei es Pflicht des Stadtrats, den wirklichen Sachverhalt klar zu legen.

Es sei ferner ganz unmöglich, für alle Lieferungen oder Arbeiten den Weg der öffentlichen Konkurrenz zu beschreiten. So bei den zahlreichen kleineren Reparaturen an den städtischen Gebäuden, bei Einkäufen geringfügiger Gegenstände oder von Spezialitäten, die nur in bestimmten Geschäften geführt würden. Es sei auch unmöglich, im Falle der Konkurrenz dem Wenigstnehmenden die Lieferung immer zuzuschlagen. Es sei der betreffende Geschäftsmann notorisch nicht leistungsfähig oder er habe Preise angeboten, aus welchen hervorgeht, daß er die Kosten der Lieferung gar nicht zu berechnen im Stande sei. Redner belegt dies mit verschiedenen Beispielen. Gerade bei Vergebung von Drucksachen seien schon Angebote eingekommen, die nach dem Gutachten Sachverständiger auch bei einer nur halbwegs genügenden Zahlung des Drucker- und Seherpersonals unmögliche Preise enthalten hätten. Immerhin suche der Stadtrat die öffentliche Konkurrenz soweit nur thunlich in Anwendung zu bringen und es würden die Ergebnisse jeweils in den Sitzungsberichten bekannt gemacht. Wo die Konkurrenz nicht durchführbar sei, suche man die Arbeiten unter die als leistungsfähig bekannten Firmen zu verteilen. Es sei aber natürlich nicht zu vermeiden, daß Geschäftsleute, die, wenn auch mit noch so gutem Recht von Lieferungen ausgeschlossen wurden, über Parteilichkeit klagen. Die Angriffe zweier hiesiger Zeitungen, des Beobachters und des Landesboten, seien nun speziell mit dem Verfahren des Stadtrats bei bestimmten Kategorien von Lieferungen begründet worden. Danach habe der Stadtrat bei Papier- und Kohlenlieferungen, bei Abschluß der Feuerversicherungen, bei Vergebung von Drucksachen und Inseraten seine Mitglieder und die Angehörigen der national-liberalen Partei unredlich begünstigt. Auch die Anlage der Südbahnstraße sei eine solche Begünstigung eines Stadtratmitglieds (Römhildt) auf Kosten der Steuerzahler beliebt worden. Demgegenüber weist Redner nach, daß die Papierlieferungen seit über einem Jahrzehnt stets auf dem Wege öffentlicher Konkurrenz an den Wenigstnehmenden vergeben worden seien; es habe sich wegen der mit der Prüfung der Papier- und Impressenmuster verbundenen Weitläufigkeiten nicht als thunlich erwiesen, diese Lieferung alljährlich auszuschreiben, weshalb beschlossen worden sei, nur alle 4—5 Jahre das betreffende Ausschreiben zu erlassen. Kohlen- und Holzlieferungen seien immer im Wege öffentlicher Konkurrenz vergeben worden. Stadtrat Römhildt — das einzige Stadtratmitglied, welches früher ein Kohlengeschäft gehabt habe — habe niemals Kohlen an die Stadt geliefert; dessen Sohn habe ein einziges Mal als der Wenigstnehmende bei der öffentlichen Konkurrenz eine Lieferung zugeschlagen erhalten.

Redner teilt mit, von wem in den letzten 10 Jahren die Kohlen jeweils geliefert wurden. Stadtrat Römhildt habe den Beobachter zu einer Verächtigung seiner falschen Behauptung auf Grund des Presgesetzes aufgefordert, die Redaktion habe aber die Verächtigung zerissen in den Papierkorb geworfen und verlangt, daß Stadtrat Römhildt um Aufnahme derselben bitte. Erst auf die Androhung gerichtlicher Klage hin, sei die Verächtigung veröffentlicht worden, jedoch unter Befügung neuer Verächtigungen. Redner verliest die bezügliche charakteristische Korrespondenz. Sodann weist er hinsichtlich der Feuerversicherungen auf den statistischen Aufzeichnungen des Handelskammerberichts nach, daß nicht nur mit der Stadt Karlsruhe, sondern im ganzen badischen Lande der Phönix und die Gothaer Bank die meisten Versicherungen abgeschlossen hätten. Dem Phönix seien die hauptsächlichsten und wertvollsten Versicherungen (Krankenhaus, Rathaus, Gaswerk, Infanteriekaserne, Gebäude der Maraner Bahn, Leibhausinventar etc.) schon in den 50er und 60er Jahren übertragen worden. Der Generalagent dieser Gesellschaft, Herr Hoyer, sei nur von 1875—1881 Stadtrat gewesen. Die Gothaer Bank (Generalagent Stadtrat Schwandt) sei anerkanntermaßen die billigste Versicherungs-gesellschaft, was des Näheren begründet wird. Wenn dem Stadtrat ein Vorwurf gemacht werden wollte, so könne er nur dahin gehen, daß diese Gesellschaft nicht in noch größerem Umfang berücksichtigt worden sei. Zudem habe sie die wertvollsten Objekte (Festhalle und Schlacht- und Viehhof) auf dem Weg der Commission erhalten. Was die Drucksachen betreffe, so würden die Bürgerausschußvorsitzenden, die — wie näher dargelegt wird — nicht fähig in Commission vergeben werden könnten, schon seit langer Zeit bei Masch & Vogel gedruckt. Daß diese Geschäftsbeziehung noch nicht abgebrochen worden sei, dazu habe, wie Redner gestehen will, neben der preiswürdigen Arbeit und raschen Bedienung vielleicht auch noch eine gewisse Pietät gegen den alten Oberbürgermeister Masch beigetragen, dessen langjähriger, ungeliebter Verwaltung die Stadt nebst vielem Andern auch die gewerblichen Unternehmungen verdanke, die ihren Wohlstand begründet hätten. Im Uebrigen würden die Druckarbeiten entweder, soweit angängig, im Wege der Commission oder, soweit dies nicht der Fall, im Wechsel bei den leistungsfähigen Firmen vergeben. Redner weist allemalig nach, daß die Behauptung des Beobachters, die Altendruckerei „Badenia“ sei bei einer Impressenlieferung zu Gunsten der Druckerei der „Landpost“ trotz niedrigeren Angebots übergangen worden, unrichtig sei. Die städt. Inserate würden regelmäßig im Tagblatt, den Nachrichten und der Bad. Presse veröffentlicht. Es seien dieses die verbreitetsten

Arbeiter u. Arbeiterinnen!
Ich verabreiche jeden Tag von Vormittags halb 12 bis 2 Uhr einen kräftigen Mittagstisch, Suppe, Fleisch und Gemüse, pro Person 40 Pf. Auch wird Essen zum gleichen Preis, sowie vorzügliches Bräu-Bier und guter Wein über die Straße abgegeben. Werde bemüht sein, meine werthen Kunden auf's Beste zu bedienen und sehr geneigtem Wohlwollen entgegen.
Fritz Jacoby,
Restaurateur zum „Kaiser Barbarossa“.
21. Luisenstraße.

Bierhalle zum Eichbaum.
Heute wird geschlachtet. Morgens Kesselfleisch, Abends frische Leber- und Griebenwürste, was empfiehlt
J. Scheer.

Kendhener Rahmkäse
(prima Waare) liefert billigt in Rollen von 25 bis 40 Pfund die Rahmkäse-Fabrikation und Handlung von Franz Sauer in Densbach bei Kendhen.
Bestellungen können auch bei Herrn Flachsbart, Restauration zum Bahnhof, Kronenstr. 54, gemacht werden. 84.

Empfehlung.
32. Meiner werthen Kundschaft die ergebenste Anzeige, daß von heute ab Doppelte per Sach zu 60 Pf. zu haben sind und bitte ich um gefällige Bestellungen. Dieselben können schriftlich und mündlich gemacht werden und sichere ich reelle Bedienung zu.
Achtungsvoll
Martin Nothels,
Schwimmschulstraße 4 im 2. Stod.

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben, guten Vater
Wilhelm Fabert,
Apotheker,
nach kurzem, aber schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, in seinem 81. Lebensjahre heute Abend 5 1/2 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.
Karlsruhe, den 27. November 1890.
Um stille Theilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Bahringersstraße 112, aus statt.
Der Trauergottesdienst für den Verstorbenen ist auf nächsten Dienstag, Vormittags 10 1/2 Uhr, festgesetzt.

Postblätter mit den billigsten Inseratpreisen. Bei Wahlen, Volkszählungen u. dergl. Fällen, wo eine möglichst weite Verbreitung der Inserate wünschenswert scheint, werden solche allen diesigen Blättern zugewendet. Das die Bauämter der Bad. Landeszeitung Inserate zuwenden, rühre daher, daß dieses Blatt unter der bereitwilligen Geschäftsleitung im Lande sehr verbreitet sei. Inserate, die sich auf Ansehen etc. beziehen, würden aus dem gleichen Grunde jeweils der demokratischen Frankfurter Zeitung zugesandt. Die Anwendung von Inseraten an die Bad. Presse erfolgte wegen deren großer lokalen Verbreitung, bevor deren Mitbegründer, Herr Ludwig, dem Stadtrat angehörte. Das Blatt habe bei einer auf unvermutetes Ansinnen gestatteten Lückereinsicht nachgewiesen, daß 5000 und einige Exemplare derselben hier zur Herausgabe gelangten; die Verbreitung des Bad. Beobachters darüber sei aber auf höchstens 400 Exemplare zu schätzen. Redner weist durch Vorlage der Rechnungen nach, daß das nämliche in jüngster Zeit erlassene, die Volkszählung betreffende Inserat in der Presse 2 Mk. 78 Pf., im Tagblatt und in den Nachrichten 3 Mk. 42 Pf., im Beobachter aber 11 Mk. 52 Pf. gekostet habe. Auf das Tausend diesiger Abonnenten berechnet, betragen diese Insertionskosten bei der Presse 55 Pf. und beim Beobachter 28 Mk. 80 Pf. Redner erklärt ferner, daß die Andeutung des Beobachters, als ob Stadtrat Kömbschl bei Herstellung der Sündenstraße beteiligt gewesen sei, jeder thatsächlichen Grundlage entbehre. Dagegen habe Stadtrat Döring ein Grundstück an dieser Straße besessen. Redner erläutert unter Bezugnahme auf die früheren Bürgerausschussverhandlungen die Gründe, welche den Stadtrat trotz langen Sträubens gezwungen haben, die Sündenstraße herzustellen und wies nach, daß gerade Stadtrat Döring durch sein ungenüßiges und opferwilliges Verhalten bei dieser Angelegenheit sich die Gemeinde zu Dank verpflichtet habe. Man könne nun festlich eine Zeitungsredaktion wegen eines thatsächlich unrichtigen Artikels nicht verurteilen. Die Zeitungen hätten nicht nur das Recht, sondern geradezu die Pflicht, Fälle einer verwerflichen Protektionswirtschaft in der Gemeindeverwaltung, die ihnen glaubhaft berichtet werden, öffentlich zu rügen.

Nicht weniger sei es aber ihre Pflicht, wenn ihnen die Grundlosigkeit solcher Anschuldigungen darzulegen werde, der Wahrheit rücksichtslos die Stirn zu geben und nicht in dunkeln Andeutungen häßliche Verdächtigungen aufrecht zu erhalten. Schließlich verwahrt sich Redner gegen die Insinuation, daß der Stadtrat ein Parteiregiment führe. Gerade der Stadtrat sei es gewesen, der in Uebereinstimmung mit den Herren vom geschäftsleitenden Vorstand der Stadtverordneten nachträglich darauf hingewirkt habe, daß auch die Vertreter anderer Parteien als der nationalliberalen an der Gemeindeverwaltung Teil nehmen könnten. Auch die städt. Kommissionen seien gemischt zusammengesetzt und es würde mit ängstlicher Sorgfalt darauf geachtet, den Angehörigen aller Parteien gleiches Recht zu Teil werden zu lassen. (Schluß folgt.)

Standesbuchs-Auszüge.

- Eheanfgabote: 28. Nov. Wilhelm Göpflich von Bauerbach, Fabrikarbeiter hier, mit Florentine Krieg von Hilpertsau. 28. Karl Jung von Gendelsheim, Kutscher hier, mit Franziska Heller von Oberheim. Geburten: 25. Nov. Katharina, Vater Adolf Jäger, Kupferschmied. 26. Karolina Jakobina Katharina, Vater Friedrich Fleck, Lokomotivheizer. Todesfälle: 26. Nov. Nina, alt 2 Jahre, Vater Heinrich Marx, Bernsdorfmeister. 26. Elsa, alt 3 Jahre, Vater Karl Gwald, Ladier. 27. Ernst, alt 3 Jahre, Vater Leopold Schmitt, Architekt. 27. Eugen, alt 1 Jahr 5 Monate 10 Tage, Vater Emil Rirwe, Mechaniker. 27. Auguste Maurer, alt 73 Jahre, Witwe des Mechanikers Tobias Maurer. 27. Wilhelm Fabert, Apotheker, ein Wittwer, alt 80 Jahre. 27. Gottfried Richard, Architekt, ein Ehemann, alt 46 Jahre.

Brauerei Fels, Kronenstr. 6.
Samstag den 29. November, Abends 8 Uhr,
Humoristisches Gesangs-Concert
der bayerischen Sängergesellschaft
Hans Gumbrecht.
Auftreten des Baritonisten Hans Gumbrecht, der Gesangs- und Costümbühnweite Fräulein Christiana Gumbrecht sowie der Contraltistin und weiblichen Komikers Fräulein Luffe Heubel aus Mündaen. Anständiges Programm. Vorzügliche Leistungen. Elegante Costüme.

- Fremde**
übernachteten hier vom 27. bis 28. November.
Extrajenen. Schwab, Kfm. v. München. Pfannstiel, Dkt. Weimann, Reichers, Wolf u. Schwitz, Kf. v. Frankfurt. Frau Lorenz m. Tochter v. Karau, v. Klüber, Major u. Flügeladjutant des Fürsten v. Schwarzburg v. Habsburg. Siefert, Forstrath m. Fam. v. St. Vloffen. König, Ing. v. Würzburg. Galtz, Stud. v. Hesperheim.
Geistl. Vater, Kfm. v. Mainz. Wöhner, Kfm. v. Frankfurt. Schmidt, Kfm. v. Remscheid. Schuhmacher, Kfm. v. Köln. Kell, Kfm. v. Solingen. Schmidt, Kfm. v. Mallhammer. Wetheimer, Kfm. v. Straßburg. v. Heiber, Kfm. v. Stuttgart.
Hotel Germania. Baron von Dungen, Outobf. v. Oberer. Hbr. v. Mayfeld, Rent. m. Frau v. Oesterreich. von der Linden, Priv. u. Germania, Kfm. von Frankfurt. Dr. Knecht, Priv. v. Baden. Neuburger, Oberstf. v. Ulm. Öhringer, Hotelbes. v. Kippoldau. Gutmann, Kfm. v. Hürst. Hofrath v. Donauschingen. Adam, Fabrikbes. a. Vöhringen. Stiffo, Fabrikbes. v. Weh. Logemann, Kfm. v. Berlin. Mayer, Kfm. von Stuttgart. Dager u. Yedi, Kf. v. Köln. Strauß, Kfm. v. Offenbach. Bernard, Kfm. v. Paris. Dreyfuß, Kfm. v. Mainz.
Hotel Große. Goldschmidt, Kfm. v. Elberfeld. Buchholz, Kfm. v. Barmen. Reiber u. Gahn, Kf. von Stuttgart. Pfeiffer, Kfm. v. Berlin. Weirauch, Kfm. v. Staufen. Stribe, Kfm. v. Frankfurt. Jugari, Kfm. v. Wehlar. Köny, Kfm. v. Wien. Hill, Kfm. von Mengen. Öhringer, Kaufm. v. Lafr. Zimmermann, Kfm. v. Oppenau.
Hotel Luz. Schmezer, Kfm. v. Feuerbach. Möhrle, Kfm. v. Leipzig. Käfer, Kfm. v. Nürnberg. Bernhart, Kfm. v. Länd. Freiderger, Kfm. v. Freiburg. Eisenhardt, Kfm. v. Frankfurt. Soltoff, Kfm. v. Poiracoff. Kramer, Kaufm. v. Köln. Koss u. Raab, Kf. von Stuttgart. Schneider, Ingen. v. Straßburg. Frank, Ing. v. Martfeld.
Hotel National. Mayer, Kfm. v. Mannheim. Ruf, Kfm. v. Straßburg. Müller, Kfm. v. Regensburg. Hofmann, Kfm. v. Nürnberg. Wegger, Kfm. v. Jöhlingen. Geier, Kfm. v. Paris. Weiser, Kfm. v. Kirchheimbolanden. Jersich, Kfm. v. Breslau. Löwenherz, Kfm. u. Berger, Fabr. v. Berlin. Scheuer, Kfm. v. Mainz. Kahn, Kfm. v. Taubersbachheim. Kulemann, Kfm. v.

- Triest. Leborstz, Kfm. v. Dresden. Hochtenberger, Kfm. Stuttgart. Kuffermann, Kfm. v. Barmen. Seufert, Bahnbeam. v. Würzburg. Kramer, Dir. v. Asgringen.
Hotel Stoffleth. Kober, Buchhdt. v. Stuttgart. Waldau, Kfm. v. Frankfurt. Nege u. Rothschild, Kf. v. Freiburg. Fiseh, Kfm. v. Straßburg. Eichhorn, Kfm. v. Ludwigsburg. König, Kfm. v. Düsseldorf. Kay, Kfm. v. Leisbrona. Friesbach, Kfm. v. Rürth. W. u. D. Rinker, Kf. v. Taubersbachheim. Bramheim, Kfm. v. Berlin. Link, Kfm. v. Aglasterhausen. Wendt, Kfm. v. Köln. Braun, Kfm. v. Juba. Voß, Kfm. v. Hanau.
Hotel Taubhäuser. Bescheld, Kfm. v. Erford. Kohler, Kfm. v. Stuttgart. Frank, Kfm. v. Abeydt. Hellmann, Kfm. v. Bern. Rindler, Ing. v. München. König von Wrenken. Krälein, Schreiner von Stollheim. Siebel, Kfm. v. Freudenberg.

Lagerordnung des Groß-Landgerichts Karlsruhe.

- II. Strafkammer.**
Samstag den 29. November, Vormittags 8 1/2 Uhr:
I. A. S. gegen Wilhelmine Grimm von Werwangen, wegen Diebstahls.
I. A. S. gegen Josef Vater von Oberhausen, wegen Körperverletzung.
I. A. S. gegen Josef Köhler von Hambrüden, wegen Sitirlichkeitsvergehens.
I. A. S. gegen Anton Flebgeit von Forst, wegen Körperverletzung.
I. A. S. gegen Adam Böser von Forst, wegen Wajenfabrikation.
I. A. S. gegen Sophie Engert von Bruchsal, wegen Diebstahls.
I. A. S. gegen Friederike Großmann von Gonnweiler, wegen Brandstiftung, Diebstahls und Unterechlagung.
I. A. S. gegen Heinrich Gottlieb Keller von Pforsheim, wegen Diebstahls.

L. z. Tr.
1. XII. 90. 7 1/2 U. A.
L. Gr. Obl. Afn.

Gottesdienst. — 30. November.

- Evangelische Stadt-Gemeinde.**
I. Advent.
9 Uhr Stadtkirche: Herr Dejan D. Sittel.
9 Uhr Südstadtkirche: Herr Stadtpf. Bräuner.
10 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpf. Schmidt.
10 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst mit Abendmahl: Herr Militär-Oberst. Flugabg.
10 Uhr Schloßkirche: Hr. Oberhofprediger D. Hebling.
4 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpf. Schlämann.
6 Uhr Schloßkirche: Herr Hofpf. Fischer.
6 Uhr Südstadtkirche: Herr Stadtpf. Schlämann.
Christenlehren:
10 Uhr Südstadtkirche: Hr. Stadtpf. Bräuner.
12 Uhr Kleine Kirche: Herr Oberhofprediger D. Hebling.
12 Uhr Kreuzstraße 15: Herr Dejan D. Sittel.
12 Uhr Fräuleinhandkirche: Hr. Stadtpf. Parngin.
Diaconissenhandkirche.
Samstag den 29. November, Abends 7 1/2 Uhr. Vorbereitung und Beichte: Hr. Pf. Walter.
Sonntag den 30. November, Vormittags 10 Uhr: Hr. Pfarrer Walter.
Abends 7 1/2 Uhr Abendmahlfeier: Hr. Pf. Walter.
Evangelische Gottesdienste im Stadtteil Mühlburg.
10 Uhr Vormittagsgottesdienst: Herr Stadtpfarrer A. Hebling.
1 Uhr Christenlehre.
7 Uhr Abendgottesdienst.
Evangelische Stadtmiffion.
Sonntagschulen:
evang. Vereinshaus (Mierstr.), großer Saal.
evang. Vereinshaus (Mierstr.), 3. Stock.
Sophienstraße 52.
Südstadtkirche: Kindergottesdienst.
5 Uhr evang. Vereinshaus (Mierstr.), Abendgottesdienst: Herr Vereinsgemeindeführer Kappler. (Wittbellen aus der Stadtmiffion).
Nächsten Freitag fällt die Bibelstunde aus.
12 Uhr Sonntagschule Herrenstraße 62.
3 Uhr Bibelstunde im Versammlungssaal Herrenstr. 62: Herr Missionsprediger Jrie n.
3 Uhr Bibelstunde im Versammlungssaal Schützenstraße 42.
Katholische Stadt-Gemeinde.
Katholische Stadtpfarrkirche.
8 1/2 Uhr Novena.
7 1/2 Uhr hl. Messe.
8 1/2 Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionsarzt Wehrlich.
9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Dejan Dejan.
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Kaplan Keller.
2 1/2 Uhr Christenlehre.
5 Uhr Vesper.
Kollekte für die erzbischöflichen Armeninhaber und die Kreimen-Anstalt in Perichen.
St. Vincenzkapelle.
8 Uhr Amt.
2 Uhr Rosenkranzandacht.
St. Josephshaus.
9 Uhr hl. Messe.
2 Uhr Rosenkranzandacht.
Katholische Pfarrkirche im Stadtteil Mühlburg.
Früh 4 1/2 und 4 3/4 Uhr Austheilung der hl. Communen.
9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst.
2 1/2 Uhr Christenlehre und Vesper.
(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde.
9 1/2 Uhr Kleine Kirche: Hr. Stadtpf. Bohneke n.
Evangelische Gemeinschaft: Zionkirche, Beierthelmer Allee 4, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr Predigt.
Methodistengemeinde: im Bereich Birkel 18 a, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.
Karlsruhe, English Services
held in the Chapel of the Diaconissen-Haus, Sophienstrasse.
Holy Communion: 1st and 3th Sunday in Month 11.30 a.m. Other Sundays 8.30 a.m. Morning Prayer and Sermon 11.30 a.m. Evening Prayer and Sermon 6.— p.m. The Chaplaincy is in Connection with the Society for the Propagation of the Gospel, and is entirely dependent upon voluntary Contributions. Chaplain, licensed by Bishop of London, Rev. Mortimer E. Kennedy, M. A. Cantab., Hirschstrasse 80.

Druck und Verlag der G. v. H. Müller'schen Buchdruckerei, nächst unter Bewandtheit von Max Müller in Karlsruhe.